



Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den  
Vorsitzenden des Wissenschaftsausschusses  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn Helmut Seifen MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/5961**

A10

9. November 2021  
Seite 1 von 5

Aktenzeichen:  
224  
bei Antwort bitte angeben

Isabel Pfeiffer-Poensgen

## Bericht der Landesregierung zum Thema „Förderung des RailCampus OWL“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat den o.g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

*Isabel Pfeiffer-Poensgen*  
Isabel Pfeiffer-Poensgen

Anlage

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-4382  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)



**Bericht**  
**der Ministerin für Kultur und Wissenschaft**  
**für den Wissenschaftsausschuss**  
**des Landtags Nordrhein-Westfalen**

Seite 2 von 5

*Förderung des RailCampus OWL*

**1. Ist beabsichtigt, das Projekt auch aus Mitteln des MKW zu fördern? Wenn ja, wie sieht die beabsichtigte Landesförderung in den nächsten Jahren aus und was soll damit konkret gefördert werden? Wenn nein, sieht die Landesregierung die Nachhaltigkeit des Projektes als gesichert an?**

Mit dem Deutschen Zentrum Mobilität der Zukunft soll in Deutschland ein international herausragendes Zentrum der Mobilitätsforschung entstehen. Ziel ist es, Antworten auf die Frage zu finden, wie sich Menschen und Waren in Zukunft vor dem Hintergrund der globalen Trends der Dekarbonisierung, Digitalisierung und des demografischen Wandels fortbewegen. Der Bund wird das Gesamtvorhaben mit 400 Mio. Euro fördern. Neben dem Hauptsitz in München werden voraussichtlich vier weitere Standorte entstehen, einer davon in Minden. Für den Aufbau des Standorts in Minden werden 20 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Die Auftaktveranstaltung fand am 23. August 2021 statt.

Dieses Vorhaben fügt sich passgenau zusammen mit dem ebenfalls für Minden geplanten RailCampus OWL, einem im Rahmen des Strukturförderprogramms REGIONALE der Landesregierung Nordrhein-Westfalen geförderten Projekts. Mit dem RailCampus OWL wird ein neues, bundesweit einzigartiges Innovationsökosystem für die zukünftigen Herausforderungen des Systems Bahn am Standort Minden realisiert. Kleinen und mittleren Unternehmen sowie weiteren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit werden hier einmalige Infrastrukturen und Kooperationsmöglichkeiten zur Gestaltung innovativer Bahntechnologie-Projekte in Forschung und Produktentwicklung geboten. Der Fokus liegt dabei auf anwendungsorientierten Themenfeldern, für die Ansätze unmittelbar vor Ort erprobt und auf Betriebsfähigkeit hin überprüft werden. Neben Forschung und Entwicklung wird auch der Bereich Lehre und Bildung ein wesentlicher Aspekt des RailCampus OWL. Im Verbund der



beteiligten Hochschulen wird ein neuer Studiengang entwickelt. Außerdem werden unternehmensnah die Bedarfe an die berufliche Aus- und Weiterbildung der Zukunft im Bereich Bahn adressiert.

Die Landesregierung steht seit 2020 im intensiven Austausch mit dem Projektkonsortium, um das komplexe Projekt zu ermöglichen und etwaig erforderliche zielgerichtete Unterstützung durch das Land zu klären. Die Projektförderung wurde im Juli 2021 bewilligt. Das Ministerium für Verkehr fördert eine Geschäftsstelle zur administrativen Unterstützung dieses komplexen Gesamt-Vorhabens.

In dem Projektantrag ist neben der anwendungsbezogenen Forschungsförderung als ein Teilprojekt auch die Entwicklung eines Studiengangs „Digitale und Intelligente Bahnsysteme“ durch die beteiligten Hochschulen Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Fachhochschule Bielefeld und Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (als Sprecherin) vorgesehen. Hierzu steht das MKW mit den Hochschulen in einem engen Austausch. Derzeit wird seitens der Hochschulen ein Studiengangskonzept einschließlich der finanziellen Planung für den dauerhaften Betrieb des Studiengangs erarbeitet, das dem MKW angekündigt wurde, aber noch nicht vorliegt. Grundsätzlich verantworten in Nordrhein-Westfalen die autonomen Hochschulen ihr Studienangebot vollständig selbst und stellen im Rahmen ihrer Haushalte auch die Finanzierung ihrer Angebote sicher. Insofern begrüßt das MKW die Ankündigung der Hochschulen sehr, sich auch um die Einrichtung von Stiftungsprofessuren zu bemühen. Auf der Grundlage des avisierten Studiengangskonzepts wird sich das MKW über etwaige angemessene und zielgerichtete Unterstützungsbedarfe mit den Hochschulen austauschen, um dieses wichtige Projekt weiter konstruktiv zu unterstützen.

**2. Hat die Landesregierung die zugesagten Mittel über rund 709.000 Euro bereits vollständig an das Innovationsnetzwerk übermittelt? Falls nicht, was ist der Grund für eine verzögerte Übermittlung der zugesagten Mittel?**

Die am 06. Juli 2021 bewilligten Mittel belaufen sich insgesamt auf rund 709.000,- Euro. Davon sind für das Haushaltsjahr 2021 rund 241.700,- Euro, für das Haushaltsjahr 2022 rund 235.900,- Euro und für das Haushaltsjahr 2023 rund 231.100,- Euro vorgesehen. Die Aufteilung auf die Haushaltsjahre entspricht dem Antrag der Zuwendungsnehmerin.



Gemäß den Regelungen der Landeshaushaltsordnung und der dazugehörigen Verwaltungsvorschriften werden die Mittel im Übrigen erst auf Anforderung der Zuwendungsnehmerin und nicht pauschal ausbezahlt. Es bedarf also eines konkreten Mittelabrufs, der bisher noch nicht eingereicht wurde.

Die Projektförderung wird angesichts des laufenden Bewilligungszeitraums als nachhaltig angesehen. Das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen wird ebenso wie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Kontakt bleiben, um den Fortlauf des Vorhabens konstruktiv zu begleiten.

### **3. Welche Rolle spielt der RailCampus OWL für die Digitalpolitik und insbesondere die Digitalstrategie der Landesregierung?**

Die Digitalstrategie.NRW bildet eine strategische Klammer um die Aktivitäten der Landesregierung im Bereich der Digitalpolitik. In ihr werden die dem Regierungshandeln zugrundeliegenden Werte, die übergeordneten Anliegen sowie konkrete fachspezifische Ziele benannt. Aktuell wirken an der Fortentwicklung und der Umsetzung der Strategie alle Ressorts der Landesregierung mit. Die Ressorts arbeiten dabei teils auch an über die benannten Ziele hinausgehenden, weiteren Digitalisierungsaktivitäten. Daher ist auch die Projektidee „RailCampus OWL“ bislang nicht explizit in der Digitalstrategie genannt, passt aber gleichwohl durch den Bezug zu autonomen Bahnsystemen, Automatisierung und vernetzter Transportlogistik und aufgrund des starken Impulses für die intelligente Mobilität in Nordrhein-Westfalen in die Zielrichtung der Digitalstrategie.

### **4. Inwieweit sind die Chancen des Technologietransfers sowie für die Startup-Wirtschaft, die durch den RailCampus OWL entstehen, in die Gründungspolitik und -strukturen des Landes eingebettet?**

Die Entstehung eines Innovationsökosystems und die Nähe zu den Unternehmen und Forschenden vor Ort bietet eine Grundlage, um neue Unternehmen in der Region anzusiedeln und Neugründungen zu forcieren. Das Projekt befindet sich noch in der Initiierungsphase, konkrete



Chancen des Technologietransfers müssen noch herausgearbeitet werden und werden vor allem in der Wachstumsphase des Projekts entstehen.